

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.kla.tv
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 22/2021 ~



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Am 21.5.2021 warteten die Schweizer Massenmedien mit der Schlagzeile auf, dass der Gesundheitsminister Alain Berset die Wissenschaft zu wenig hinterfragt habe. Sie bezogen sich dabei auf ein Interview, das Berset der SRF-TV-Sendung „Gredig direkt“ gegeben hatte. Mit kritischen Fragen zur Corona-Politik des Bundesrates wurde Berset allerdings im SRF-Interview verschont. Auch die Berichte danach lassen eine kritische Beurteilung von Bersets Aussagen vermissen. Einer der Klartexter spricht, ist Stefan Millius, Chefredakteur von „Die Ostschweiz“. Millius hatte zusammen mit Marcel Baumgartner im April 2018 das Medienprojekt „Die Ostschweiz“ gestartet. Als oberstes Ziel haben sie sich den Erhalt, beziehungsweise die Wiedererlangung, der Medienvielfalt in der Ostschweiz auf die Fahne geschrieben. Das ist ihnen auch gelungen. Kaum ein anderes Schweizer Medienerzeugnis schreibt derart differenziert und kritisch auch über den Regierungskurs in der Corona-Zeit. Medienvielfalt ist auch das Anliegen der STIMME UND GEGENSTIMME. Diese Ausgabe nimmt u.a. die Schweizer Covid-19 Task Force, welche die Schweizer Regierung berät, etwas unter die Lupe.

Die Redaktion (brm.)

Quellen: [1] www.kla.tv/18917 | www.dieostschweiz.ch/artikel/lieber-herr-ber-set-pardon-aber-ich-glaube-ihnen-kein-wort-undopya [2] www.kla.tv/18464 | <https://www.recheck.ch/wordpress/fr/wissenschaft-pandemie-task-force/> [3] www.kla.tv/18464 | www.kla.tv/16194 | <https://www.gatesfoundation.org/about/committed-grants?q=ETH#jump-nav-anchor0>

Taktischer Schachzug von Bundesrat Berset

mb. Zum SRF-Interview von „Gredig direkt“ mit Bundesrat Berset hat „Die Ostschweiz“-Chefredakteur Stefan Millius einen offenen Brief geschrieben. Titel des Briefes: „Lieber Herr Berset, Pardon, aber ich glaube Ihnen kein Wort.“ Millius sieht im „Bekanntnis“ von Berset – dass er der Wissenschaft zu sehr vertraut habe – einen taktischen Schachzug, um noch einige Unentschlossene für ein Ja zum Covid-19-Gesetz zu gewinnen (CH-Abstimmung am 13.6.2021). Doch mit welchem Beispiel er-

klärte Berset sein zu großes Vertrauen in die Wissenschaft? Es ging bloß darum, dass er in einer ersten Phase den Aussagen über die Untauglichkeit der Maske geglaubt habe. Millius schreibt: Ein echtes Bekenntnis wäre gewesen, wenn Berset z.B. zugegeben hätte, dass er den Task Force-Wissenschaftlern auf den Leim gegangen sei. Oder dass er monatelang Maßnahmen verordnet habe, die purer Hysterie entsprungen seien. Dieses Interview von Berset sei nicht ungeplant geschehen, da Heerscharen von

Kommunikationsexperten den Bundesrat vor jedem nächsten Schritt beraten würden. Millius fragt, ob sich die schweigende Mehrheit wenigstens auf dem Abstimmungszettel überwinden könne, um zu sagen, dass sie keine ultimative Kontrolle auf unbestimmte Zeit wolle. Vollständiger Artikel auf www.dieostschweiz.ch, in der Suchfunktion, Lieber Herr Berset eingeben. [1]

**13. Juni 2021: NEIN
zum Covid-19-Gesetz!**

„Nichts ist zufällig passiert in dieser (Corona-) Zeit. Jedem Zug folgte der nächste, und er hat uns zu dem geführt, was jetzt Tatsache ist: Wir stehen vor der Spaltung der Gesellschaft durch die Einführung eines ‚Zertifikats‘, das das Land in Gut und Böse einteilt und entscheidet, wer noch aktiv am Leben teilhaben darf oder nicht.“

Stefan Millius, Chefredakteur „Die Ostschweiz“

Schweizer COVID-19 Task Force unter der Lupe

mb./s. Seit über einem Jahr berät in der Schweiz die Swiss National COVID-19 Science Task Force die Behörden, insbesondere das Bundesamt für Gesundheit. In einer beachtenswerten Analyse haben die beiden investigativen Journalistinnen Catherine Riva und Serena Tinari des Recherche-Netzwerks Re-Check.ch die Rolle der Task Force unter die Lupe genommen. In der Einleitung schreiben sie, dass die Task Force eine außerordentliche

Stellung genieße und das tägliche Leben der Schweizer in einer noch nie dagewesenen Weise beeinflusse. Die Task Force sei ein weitgehend selbsternanntes Gremium. Eine Debatte über ihre Legitimität und Rolle sei notwendiger denn je. Vor allem sei es höchste Zeit, die Qualität ihrer wissenschaftlichen Arbeit kritisch zu überprüfen. Denn die Entscheidungsfindung in der Task Force sei intransparent und Protokolle werden nicht geführt.

Auch falle die Task Force durch konstante Fehlprognosen auf. Es sei beunruhigend festzustellen, dass diese angeblichen Experten für öffentliche Gesundheitspolitik offenbar wenig Gewicht darauflegen würden, provokative Aussagen zu vermeiden. Damit würde die Öffentlichkeit beunruhigt und verängstigt. Vollständige Analyse unter: www.recheck.ch/wordpress/fr/wissenschaft-pandemie-task-force/ [2]

Brisante Interessenbindungen der Task Force-Mitglieder

rs./s. Währenddem bei vielen Mitgliedern der Schweizer Task Force keine Interessenbindungen angegeben sind, kann bei einigen gesehen werden, dass sie in Verbindung mit der WHO und Pharmakonzernen stehen. Weiter gehören 13 der rund 70 Task Force-Mitglieder der ETH Zürich an und weitere 22 den großen Universitäten in Lausanne, Genf, Bern und Zürich. Im

Impressum der Webseite der Corona-Task Force wird der ETH-Rat angegeben. Brisantes Detail: Laut der Webseite der Bill & Melinda Gates Stiftung, haben die ETH im Zeitraum von 2010 bis 2019 über 10,5 Millionen US-Dollar und die vier Universitäten insgesamt über 8,5 Millionen US-Dollar von der Stiftung erhalten. Die Bill & Melinda Gates Stiftung ist dafür bekannt,

dass sie weltweit Projekte zur Bevölkerungsreduktion – z.B. mit Impfungen, bei denen Frauen unfruchtbar werden – unterstützt. Ist es nicht äußerst fragwürdig, wenn die ETH und andere große Universitäten Geld von dieser Stiftung erhalten? Dass damit die Unabhängigkeit der Universitäten noch gewährleistet ist, darf bezweifelt werden! [3]

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress –

Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

Strafanzeige gegen Schweizer Task Force

rb. Gegen Martin Ackermann, den Chef der Schweizer Covid-19 Task Force und allfälliger Mittäter, wurde Strafanzeige wegen vorsätzlicher Schreckung der Bevölkerung gemäß Art. 258 des Strafgesetzbuchs eingereicht. Die Anzeige wurde von mehreren Verbänden wie z.B. dem Trägerverein der Informationsplattform Corona-Transition oder der medizinisch-wissenschaftlichen Vereinigung „Aletheia“ sowie sieben Privatklägern erstattet. Konkret geht es u.a. um folgende Vorwürfe: – Wiederholte Veröffentlichung von nicht plausiblen Schreckensprognosen betreffend der Auslastung der Intensivbetten, mit dem Ziel, die Öffentlichkeit in Angst und Schrecken zu versetzen um schärfere Maßnahmen durchzusetzen. – Falsche Aussagen betreffend der freien Intensivbetten, den Hospitalisierungen und Todesfällen. – Konsequente Ausblendung der Erkenntnisse renommierter Wissenschaftler bezüglich Sterblichkeit, Wirksamkeit der Maßnahmen und anderer für die Pandemie relevanter Kennzahlen. Die Vorwürfe werden in der Strafanzeige mit Originalaussagen belegt und detailliert begründet. Wer den Dingen auf den Grund geht, kommt zum Schluss, dass die Vorwürfe fundiert sind und zwingend zu einer Untersuchung führen müssten. [4]

„Wer die Bevölkerung durch Androhen oder Vorspiegeln einer Gefahr für Leib, Leben oder Eigentum in Schrecken versetzt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.“
 Art. 258 des Schweizer Strafgesetzbuches unter Verbrechen und Vergehen gegen den öffentlichen Frieden

Widerlegt die Frühzeit einen menschengemachten Klimawandel?

db. Wie der Schweizer Forscher und Bestsellerautor Erich von Däniken in einem Artikel des Magazins „Schweizerzeit“ vom 18.12.2020 erklärt, fehlt für ihn bei der gegenwärtigen Debatte über den Klimawandel ein entscheidendes Argument: „Hat die Menschheit bereits mehrere Klimawandel hinter sich? Wenn ja, wer oder was war damals ‚schuld‘?“ Denn ohne Zweifel

lasse sich in der Natur ein steter Klimawandel ablesen. Beispielsweise anhand von „Findlingen“ (gewaltige Steinblöcke), die kreuz und quer in den Voralpen herumliegen und einst von Gletschern transportiert wurden. Auch hätten Forschungen in der Sahara ergeben, dass diese einst grün gewesen sein muss, denn immer wieder tauchten Fossilien von Huftieren auf, die ohne

Grünfütter nie überlebt hätten. Anhand von Erd- wie Gesteinsproben ließe sich analysieren, dass sich das Klima in der Sahara durchschnittlich alle 20.000 Jahre geändert hatte. Fazit von Erich von Däniken: Forschungsergebnisse über klimatische Entwicklungen der Frühzeit stehen in einem starken Widerspruch zu einem vom Menschen verursachten Klimawandel. [5]

13. Juni 2021: Schweizer Volksabstimmung zum CO₂-Gesetz

Drei Gründe sprechen für ein Nein zum neuen CO₂-Gesetz: Das neue CO₂-Gesetz ist erstens teuer, zweitens nutzlos und drittens ungerecht.

- 1. Erhöhung des Treibstoffpreises um 12 Rappen pro Liter – das betrifft alle, die auf das Auto angewiesen sind, aber letztendlich auch alle Konsumenten!**
- 2. Nutzlos und innovationsfeindlich: Anstelle von immer mehr Steuern, Verboten und Vorschriften setzen wir auf Innovation!**
- 3. Es trifft die unteren und mittleren Einkommensschichten. Deshalb am 13. Juni: Nein zum missratenen CO₂-Gesetz!**

Aus dem Argumentarium unter:
www.teuer-nutzlos-ungerecht.ch/wieso-nein

Massiver Einfluss von Atombomben auf das Klima

is./rb. Am 19.1.2021 berichtete SRF 1: „Den Klimawandel bekämpfen heißt, CO₂, also Kohlendioxid reduzieren, wobei Methan meist vergessen wird. Das Gemisch aus Wasserstoff und Kohlenstoff ist noch viel klimaschädlicher als CO₂. Es wird vor allem in der Landwirtschaft freigesetzt, wenn Rinder rülpsen z.B. [...]“ Ivo Sasek musste sich darauf mit einer Kla.TV-Sendung Luft verschaffen und nannte diese Meldung einen Riesen-Mainstream-Bullshit. Er fragte, ob wir eigentlich komplett von Sinnen seien und wie viel gebührenpflichtige Mainstream-Schei... man uns eigentlich noch ins Gesicht schleudern müsse, bis wir endlich ALLE aufwachen?! Wörtlich sagte Sasek: „Wenn irdische Lebewesen tatsächlich einen Klimawandel herbeiführen können, dann sicher nicht hauptsächlich durch Darmabgase und Rülpsen von Kühen in der Landwirtschaft, sondern zuerst einmal sicher durch die alles verseuchende Ge-

walt von z.B. nuklearen Waffentests. [...] Der französische Atomphysiker Charles-Noël Martin und Albert Einstein beantworteten die Frage, ob die Atombomben am schlechten Wetter schuld sind, mit einem deutlichen „Ja“. Auch weltbekannte Wetterforscher aus Italien und Japan haben eindeutig diesen Explosionen die erste Schuld am anormalen Wetter gegeben.

„Warum also verweisen die GEZ-pflichtigen-Medien immer zuerst auf rülpsende Kühe?“

Martin und Einstein warnten dringend vor der Weiterführung solcher Bombenversuche, weil sie sogar weit mehr als nur den Klimahaushalt der Natur stören und den Fortbestand der ganzen Menschheit gefährden. Albert Einstein hat sich noch kurz vor seinem Tode vorbehalten hinter die Warnung Martins gestellt und dieser dadurch weltweite Bedeutung verliehen.“ [6]

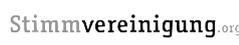
Schlusspunkt •

„Klima-Reparationszahlungen dürfen nicht primär aus Landwirten und harmlosen Verbrauchern von Verbrennungsmotoren, Ölheizungen und dergleichen gepresst werden! Wir demokratischen Völker der Erde müssen darauf hinarbeiten, unseren Staatsbediensteten und Militärs stattdessen jeden weiteren Krieg zu verbieten, und das können wir! Wir sind die Demokratie und können auch, wenn es denn sein muss, sämtliche nötigen Reparationszahlungen zuerst einmal von den ständigen Billionenbudgets abknöpfen, die wir ständig an unsere gemeingefährlich gewordenen Wissenschaften, Militärs und ihre Massenmedien verschleudern – denn allem voran sind diese unselig Verbündeten Hauptverursacher ständig beklagter Klimakatastrophen.“
 Ivo Sasek in der Kla.TV-Sendung „Rülpsende Kühe – Klima des Zorns“ vom 21.1.2021, www.kla.tv/17959
 Die Redaktion (brm.)

Quellen: [4] <https://corona-transition.org/strafanzeige-gegen-die-task-force-wegen-schreckung-der-bevolkerung> | https://corona-transition.org/IMG/pdf/strafanzeige_schreckung_task-force_12-5-21.pdf
[5] www.kla.tv/18011 | Magazin „Schweizerzeit“, Ausgabe Nr. 24 vom 18.12.2020, S. 20-21 **[6]** www.kla.tv/17959

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

<p>Impressum: 5.6.21 S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.</p>	<p>Verantwortlich für den Inhalt: Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider. Redaktionsadresse: Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen</p>	<p>Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage</p> <p>Abonnentenservice: www.s-und-g.info Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen</p>
<p> www.anti-zensur.info</p>	<p> www.kla.tv</p> <p> www.panorama-film.ch</p>	<p> www.stimmvereinigung.org</p> <p> www.agb-antigenozidbewegung.de</p> <p> www.sasek.tv</p>